

# Auditbericht

zur

## 2. Flächenstichprobe 2002

### Pan-Europäische Forst-Zertifizierung PEFC

in der

#### Region Rheinland-Pfalz

**IC-Verfahrensnummer: 1800740**  
**Flächenstichprobe-Verf.Nr.: 1820453**

## Flächengewichtete Kontrollstichprobe

### I. Allgemeines

- Aufgabenstellung

Nachfolgender Bericht beschreibt die Erkenntnisse, die bei der 2. Vor-Ort-Begutachtung (2002) im Rahmen der jährlichen Kontrollstichprobe in PEFC-zertifizierten Wäldern gewonnen wurden.

Nach einer systematischen Auswertung der Ergebnisse aus der 1. Kontrollstichprobe 2001 (s. hierzu entspr. AG-Protokolle) ist im Vorfeld mit der regionalen Arbeitsgruppe das diesjährige Vorgehen abgestimmt worden. Die bewusste Festlegung der Termine auf den Oktober 2002 erlaubte ein verstärktes Einsteigen in die Anforderungen des 6. Helsinki-Kriteriums.

Mit der Terminmitteilung erhielten alle, stichpobenartig ausgelosten Betriebe einen Vorabfragebogen, der ausgefüllt zurückgesandt wurde. Resultierend aus den dort abgefragten Fakten und in einem 2-3 stündigen Vorbereitungsgespräch im Forstbetrieb legte der jeweilige Forstsachverständige eigenständig eine Route durch den Waldbesitz fest. Dabei wurde eine Vielzahl von Waldbildern diskutiert. Wie 2001, so wurden auch in diesem Jahr Abweichungen und sonstige

betriebliche Fakten (auf die Region bezogen) für den folgenden Bericht dokumentiert. Des Weiteren werden die hier beschriebenen Fakten im Rahmen der regionalen Arbeitsgruppe (März 03) diskutiert. Eine wichtige Rolle in dieser Diskussion spielen die Punkte Systemstabilität sowie der Status der im letzten Waldbericht gesetzten Ziele. Den einzelnen Betrieben wurde, wie üblich, ein Abweichungsbericht, ggf mit entsprechenden Forderungen zur Verbesserung, in einer Abschlussbesprechung gegen Unterschrift ausgehändigt.

- Zertifizierungsstelle

LGA InterCert Zertifizierungsgesellschaft und  
Umweltgutachterorganisation mbH.  
Akkreditiert nach EN 45 012; inkl. Scope 1  
(TGA-ZQ-004/91-00)

Auditoren

Dipl.-Ing. (FH) Klaus Schatt  
UM- + QM-Auditor, DAR-Gutachter

Dipl.-Forstw. (Univ.) Falko Thieme  
Fachexperte Forst, Forstamtsleiter a.D.

Dipl.-Forstw. (Univ.) Alfred Raunecker  
Forstsachverständiger

- Grundlegende Dokumente  
PEFC

-Systembeschreibung zur Zertifizierung einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung  
(in der zum Zeitpunkt des Audits gültigen Version)  
-Leitlinie für nachhaltige Waldbewirtschaftung

LGA InterCert

- Checkliste Flächenstichprobe PEFE (01/02)  
(PEFC-051.dot)
- Vorabfragebogen Flächenstichprobe PEFC  
Rheinland-Pfalz (PERP-203.dot)
- Feststellungsbericht PEFC (PEFC-302.dot)

## II: Teilnehmende Fläche

- Gesamtfläche 336.893 ha
- Stichprobenfläche 37.620 ha
- Zahl der ausgelosten Forstbetriebe 7
- Aufteilung nach Besitzart
  - 2 Komm.- und Gemeindewälder (983 ha)
  - 2 FBG (22.890 ha)
  - 1 Bundesforstamt (7996 ha)
  - 2 Staatl. Forstämter (9.258 ha)

## III. Systemstabilität

- Bekanntheit des Systems (allgem.)
  - Es wurde festgestellt, dass die geforderte und notwendige Information über das PEFC-System auf allen Ebenen in den Forstbetrieben weitgehend vorhanden ist. Lediglich die Kenntnis der regionalen Ziele aus dem Waldbericht ist in wenigen Fällen noch zu vertiefen.
- Bekanntheit und Wirkung der Beauftragten
  - Die tatsächlichen Aufgaben der regionalen Arbeitsgruppe und ihrer Vertreter sind nach unserer Beobachtung ausreichend bekannt. Wir gehen auch in Rheinland-Pfalz davon aus, dass sich dieses Wissen kurzfristig, nicht zuletzt durch die vorjährige Stichprobe, vertieft

hat. Aufgabe der AG ist es weiterhin darauf hinzuwirken, dass Informationen über PEFC bei allen Kontakten Gesprächen mit Waldbesitzern ( bei Versammlungen etc.) eine Rolle spielen.

- Beschwerde und Einspruchsverfahren
- keine

#### **IV Zielvorgaben und -erfüllung**

Die im regionalen Waldbericht 2000 aufgenommenen Ziele sind nach wie vor gültig. Sie sind geeignet eine mittelfristige Verbesserung der bereits guten Situation ( bezogen auf eine nachhaltige Bewirtschaftung ) sicherzustellen und die Ausschöpfung des vorhandenen Potenzials voranzutreiben. Wie bereits bemerkt, hat die regionale AG nach Ablauf der ersten 5 Jahre an Hand von dann vorliegenden Fakten, Daten und Zahlen den konkreten Beweis anzutreten. Bisher konnte der gewünschte Trend bei den Audits in der Region festgestellt werden.

In einer am 11. Dezember 2002 stattgefunden Nachbesprechung der eingesetzten Auditoren wurde festgestellt, dass es vor Ort keine Abweichungen gab, die den beschriebenen Zielen entgegenstehen. Es kann sich hierbei jedoch nur um eine generelle Einsicht handeln, die sich aus den einzelnen Eindrücken der Audits ergibt. Es wird somit notwendig die Zielerreichung in den nächsten Audits und im Vorfeld der anstehenden Berichtsüberarbeitung 2005 zu thematisieren.

Die Auditoren schlagen hierfür folgenden Weg vor.

1. Im Rahmen der regionalen Arbeitsgruppe wird bis Mitte 2003 ein Konzept erarbeitet, das die gewünschten Zielpunkte weitergehend quantifiziert und mögliche Hierarchien herausstellt.
2. Die Auditoren werden diese Gesichtspunkte kommentieren und in ein Auditkonzept einarbeiten. Im Rahmen der Berichtserstattung zur Stichprobe 2003 wird eine aussagefähige Statistik erarbeitet und
3. der Arbeitsgruppe auf einer anschließenden Sitzung mit dem Ziel einer aussagefähigen Bewertung vorgestellt und diskutiert.

Eventuellen Abweichung kann so im Vorfeld der Berichtsüberarbeitung begegnet werden.

## V. Erfüllung der Leitlinie

Die Anforderungen an die waldbaulichen Maßnahmen waren erfüllt. In den besuchten staatl. Forstämtern fiel positiv auf, mit welcher Konsequenz das Prinzip des nachhaltigen Wirtschaftens, nicht nur bei der Waldpflege und dem fortgeschrittenen Umbau, sondern z.B. auch im Rahmen der Waldpädagogik, angegangen wird. Die angewandten Mittel waren in allen Fällen als angemessen und verhältnismäßig zu bezeichnen. Es wurden die Vorgaben eines biologisch orientierten Wirtschaftens beachtet und die Kriterien, welche wir an die Biodiversität stellen, fanden eine pragmatische Umsetzung. Alle im Wald tätigen, bei den Audits befragten, bzw. geprüften Personen, ob angestellt oder in Dienstleistung, waren sich der Anforderungen bewusst. In drei von sieben Betrieben wurden zudem keine Abweichungen festgestellt. Bei einem Waldbesitzer, der im Rahmen seiner FBG begutachtet wurde, gab es jedoch Anlass zur Kritik an seiner Einschlagsmethodik. Ein Kahlschlag im Sinne der Leitlinie konnte dennoch nicht festgestellt werden. Hier wurden nochmals alle Beteiligten auf die Betreuungsaufgaben des zuständigen Revierförsters hingewiesen. Für die Arbeitsgruppe ergibt sich, aus eben dieser Situation, die Notwendigkeit auch allgemein auch diese Verbindung nachdrücklich in die Schulungs- und Informationsveranstaltungen einzubauen.

### 1.Kriterium: Forstliche Ressourcen

- Vorgefundene Situation, bezogen auf die Region
- Die geforderte Konformität mit den Vorgaben konnte, soweit dies auf betrieblicher Ebene möglich ist, festgestellt werden. Forstliche Betriebsplanungen (Forsteinrichtungswerke) liegen in den Betrieben, in denen Sie gefordert werden, grundsätzlich vor.
- Abweichungen/ Verbesserungspotenzial
- In einem privaten Forstbetrieb wurde eine nicht optimal pflegliche Durchforstung Gegenstand einer dokumentierten Abweichung.

## 2. Kriterium: Gesundheit und Vitalität des Waldes

- Vorgefundene Situation, bezogen auf die Region
- Die geforderte Konformität mit den Anforderungen konnte weitestgehend festgestellt werden. Das Wissen über die Notwendigkeit einer möglichst systematischen Erschließung der Bestände (zur Vermeidung von Schäden an Boden und Bestand) ist grundsätzlich vorhanden.
- Abweichungen/ Verbesserungspotenzial
- Je einmal wurden folgende Abweichungen festgehalten und sind entsprechend abzustellen: (1) Eine unerlaubte Müllbeseitigung im Wald ist zu entfernen. (2) Auch in kleinen Betrieben ist der Umbau auf Mischbestände zu forcieren. (3) Auch beim Einsatz von biologisch schnell abbaubaren Betriebsstoffen/Ölen sind Bindemittel direkt auf der Forstmaschine mitzuführen.

## 3. Kriterium: Produktionsfunktion der Wälder

- Vorgefundene Situation, bezogen auf die Region
- Die geforderte Konformität mit den Anforderungen konnte weitestgehend festgestellt werden.
- Abweichungen/ Verbesserungspotenzial
- Pfliegerückstände wurden nur in einem Betrieb vorgefunden. In einem weiteren Forstbetrieb wurde durch die Verwendung

von Bauschutt als Gassenbasis gegen das Gebot eines angemessenen und umweltfreundlichen Wegebaus verstoßen

#### **4.Kriterium: Biologische Vielfalt in Waldökosystemen**

- Vorgefundene Situation, bezogen auf die Region
  - Die geforderte Konformität mit den Anforderungen konnte festgestellt werden. Angefangen bei der schrittweisen Erhöhung des Totholzanteils, über der Pflege von immer zahlreicher werdenden naturnahen Biotopen und gezielte Aktivitäten in Kooperation mit den lokalen Naturschutzorganisationen bis hin zu lobens-werter Waldpädagogik, wurden von den Auditoren eine Vielzahl unter-mauernder Beweise vorgefunden.
- Abweichungen/ Verbesserungspotenzial
  - Es musste in 2 von 7 Betrieben ein nicht angepasster Wildbestand festgestellt werden (Schälschäden).
  - 1 Betrieb bekamen auferlegt, altes Zaunmaterial zu entfernen und vor-schriftsmäßig zu entsorgen.



## 5. Kriterium: Schutzfunktionen der Wälder

- Vorgefundene Situation, bezogen auf die Region
- Die geforderte Konformität mit den Vorgaben konnte festgestellt werden. Die vielfältigen Aufgaben des Waldes werden von den Forstbetrieben grundsätzlich beachtet.
- Abweichungen
- keine

## 6. Kriterium: Gesellschaftliche und soziale Funktionen der Wälder

- Vorgefundene Situation, bezogen auf die Region
- Alle Anforderungen, die dieses Kriterium im Sinne des Menschen (ob als Eigentümer/Mitarbeiter oder Besucher/Benutzer) an den Waldbesitzer stellt waren bei den Stichproben erfüllt. Die notwendige Sorgfalt bei der Waldarbeit konnte in der Regel festgestellt werden.
- Abweichungen/ Verbesserungspotenzial
- In einem Klein-Privatwald (FBG) ist den dort Tätigen zukünftig eine bessere Schutzausrüstung zur Verfügung zu stellen.
- In einem weiteren, größeren Forstbetrieb wurde vorgeschlagen, durchgeführte Kontrollen von Notfallmaßnahmen bei Unternehmern und Brennholzwerbern aufzuzeichnen.

## VI. Umsetzung des Potenzials

Auch in Rheinland-Pfalz ist die regionale Arbeitsgruppe gefordert, auf ihrer nächsten Sitzung die Abweichungen und deren Bewertung zu diskutieren und Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Die Zertifizierungsstelle ist von diesen Maßnahmen schriftlich zu unterrichten (Sitzungsprotokoll mit entsprechenden Beschlüssen).

Die Begutachter erlauben sich auch hier den Hinweis, dass die bereits vorhandenen Zielformulierungen des regionalen Waldberichtes entsprechend weiter bekannt gemacht werden sollten. Im Hinblick auf die Erstellung des ersten Folgeberichtes 2005 zum aktuellen Waldbericht gilt es in wachsendem Maß sich die angestrebte Zielerreichung mit einer möglichst weitreichenden Datenbasis zu vergegenwärtigen. Die zuständigen PEFC-Beauftragten, sowie weitere Personen, die mit diesen Sachverhalten ständig umgehen, sollten diesbezüglich verstärkt eingebunden werden.

## VII. Zusammenfassung und Bewertung

Bezogen auf die Bewirtschaftung der gesamten Region ist, unabhängig von der Art des Waldbesitzes, ein sehr hoher Grad der Erfüllung der Anforderungen und eine weitgehende Kenntnis über das PEFC-System (auch regional) festgestellt worden.

Die bestehende Konformitätserklärung der LGA InterCert GmbH bleibt unberührt.

Nürnberg den, 20. Februar 2003



---

Klaus Schatt  
Dipl.-Ing. (FH)  
Leitender Begutachter

---

Nach Diktat verweist  
Falko Thieme  
Dipl.-Forstwirt (Univ.)  
Fachbegutachter